

Jahresbericht der Thurvita

Geschäftsjahr 2012

Wil, 20. März 2013

THURVITA

LEBENSWERT – EIN LEBEN LANG

Der erste Schritt zur Thurvita AG: Auflösung des Zweckverbands Fürstenau

Ende Juni 2012 wurde der Zweckverband Pflegezentrum Fürstenau Wil aufgelöst und in die Thurvita AG umgewandelt. Die drei Zweckverbandsgemeinden Bronschhofen, Niederhelfenschwil und Wil haben dazu ihre Vermögensanteile an die Thurvita AG übertragen und erhielten dementsprechende Anteile am Kapital der Aktiengesellschaft. Mit diesem ersten Schritt bestand erstmals ein handlungsfähiger Kern, der rechtsgültig Geschäfte im Namen der neuen gemeinnützigen Aktiengesellschaft Thurvita abschliessen konnte.

Der vorliegende Jahresbericht und die Jahresrechnung 2012 beschränken sich im Wesentlichen auf diese Kerngesellschaft, welche aus der Umwandlung des Zweckverbandes Pflegezentrum Fürstenau entstanden ist.

Abschluss des Umbaus des Pflegezentrums Fürstenau

Nach einer intensiven Neu- und Umbauphase konnte das Pflegezentrum Fürstenau am 1. Juni 2012 mit einem Festakt und Tag der offenen Türe den erfolgreichen Abschluss der Arbeiten feiern.

Die Bauabrechnung wies nach Abzug der Projektierungskosten Gesamtkosten von Fr. 17'676'746.40 aus. Davon entfielen Fr. 654'600.00 auf die aufgelaufene Bauteuerung seit 2007 und Fr. 141'699.00 auf eine leichte Kostenüberschreitung. Die Gemeinderäte von Bronschhofen und Niederhelfenschwil sowie der Stadtrat Wil haben im Dezember 2012 entsprechende Nachtragskredite gesprochen und übernahmen gemäss Kostenteiler die aufgelaufene Teuerung und die Mehrkosten je zur Hälfte. Somit konnten das Bauprojekt und die Bauabrechnung noch in der zu Ende gegangenen Legislatur abgeschlossen werden.

Für den Pflegedienst war der Bezug der Wohnabteilung für Demente (13 Plätze) ein Meilenstein. Unserem Ziel, dementen Menschen einen vertrauten Wohn- und Lebensbereich zu gestalten, sind wir mit dem Abschluss des Umbaus einen wichtigen Schritt näher gekommen. In den kommenden Jahren gilt es die Innen- und Aussenbereiche lebenswert zu gestalten und die Tagesstruktur noch besser auf die Bedürfnisse dementer Menschen auszurichten.

Die Hotellerie hat den Bezug der neuen Räumlichkeiten aktiv unterstützt. Die Quadratmeterfläche des Pflegezentrums hat sich insgesamt mehr als verdoppelt und bedingte neue Organisationsstrukturen in der Reinigung, der Cafeteria und im technischen Unterhalt.

Das Pflegezentrum Fürstenau im Spiegel der Kennzahlen

Die nachfolgenden Kennzahlen zeigen, dass das Pflegezentrum Fürstenau seit dem Umbau und der Erweiterung eine hohe Kapazitätsauslastung ausweist und sich einer hohen Nachfrage erfreut:

Statistische Angaben zur Belegung	2012	2011	2010	2009
Belegungskapazität in Tagen (100 %)	30'744	26'280	26'280	28'271
Verrechnete Pflegetage	29'240	25'366	25'272	26'659
Effektive Pflegetage zur Kapazität (in %)	95,12	96,52	96,16	94,30
Zusätzlich verrechnete Belegungstage	921	672	786	604
Effektive verrechnete Belegungstage	30'161	26'038	26'058	27'263
Effektive Belegung zur Kapazität (in %)	98,10	99,08	99,16	96,43
Total Pflegebedürftige	131	113	111	121
• aus Wil	92	78	76	79
• aus anderen Vertragsgemeinden	18	14	14	15
• aus anderen Gemeinden	21	21	21	27
Total verrechnete Belegungstage	30'161	26'038	26'058	27'263
• für Bewohnende aus Wil	21'694	18'246	18'496	18'437
• für Bewohnende aus anderen Vertragsgemeinden	4'908	3'884	3'898	3'797
• für Bewohnende aus anderen Gemeinden	3'559	3'908	3'664	5'029
Im Pflegezentrum wohnhafte Personen per 31.12.	83	77	64	71
• Männer	25	22	19	21
• Frauen	58	55	45	50
Durchschnittsalter	81,45	80,94	81,00	81,31
Eintritte	54	49	40	41
Austritte	48	36	47	50
• davon nach Hause	16	10	12	9
• davon in eine andere Institution	5	3	4	10
• davon Todesfälle	27	23	31	31

Jahresrechnung 2012

Der Betriebsertrag beträgt 2012 Fr. 8'260'330.24 und liegt um Fr. 100'330.24 oder 1.23 % über dem Budget. Der Betriebsaufwand beträgt Fr. 8'432'394.33. Dies sind Fr. 800'394.33 oder 9,49 % mehr als budgetiert. Gegenüber dem budgetierten Gewinn von Fr. 528'000.00 resultiert für das Jahr 2012 ein Betriebsverlust von Fr 172'064.09. Das im Vergleich zum Budget schlechtere Ergebnis der Rechnung erklärt sich im Wesentlichen durch den Einbezug der Abschreibungen auf Immobilien (+ Fr. 400'854). Damit ist das ausgewiesene Jahresergebnis der Aktiengesellschaft näher an der betriebswirtschaftlichen Realität als die bisherige Verbuchungspraxis des Zweckverbands.

Auf der Einnahmenseite standen sich zwei gegenläufige Tendenzen der Pensionstaxe und der Pflege-/Betreuungstaxe gegenüber. Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass die resultierende durchschnittliche Tagestaxe je Person im Vergleich zum Vorjahr dennoch zugenommen hat:

Durchschnittliche Tagestaxen (in Fr.)	2012	2011	2010	2009
Tagestaxe total	265.63	254.93	236.37	239.98
• Pensionstaxen (Unterkunft, Verpflegung, Infrastruktur)	117.40	100.86	87.18	87.67
• Pflege- und Betreuungstaxen	137.57	142.26	138.03	142.29
• Medizinische Nebenleistungen	10.66	11.81	11.16	10.02

Die durchschnittlichen Tagestaxen sind für die Bewohnenden im Berichtsjahr mit Fr. 265.63 um Fr. 10.70 höher als im Vorjahr. Alle Bewohnenden wohnen jetzt in einer besseren Zimmerkategorie (1er- und wenige 2er-Zimmer, alle mit Nasszelle). Da keine 4er-Zimmer mehr zur Verfügung stehen, ergibt sich eine höhere durchschnittliche Pensionstaxe. Durch die Attraktivität des Hauses sind jedoch mehr Bewohnende mit einem geringeren Pflegeaufwand eingetreten, sodass die durchschnittlichen Pflege- und Betreuungstaxen tiefer ausgefallen sind als in den Vorjahren.

Die weiteren Schritte zum Aufbau der Thurvita AG

Bis Ende 2012 wurden die weiteren Vorbereitungen zur Schaffung der Thurvita AG, so wie sie von den fünf Vertragsgemeinden Bronschhofen, Niederhelfenschwil, Rickenbach, Wil und Wilen vereinbart worden sind, abgeschlossen.

Die schrittweisen Kapitalerhöhungen gemäss Aktionärsbindungsvertrag waren dabei ein zentrales Element. Mit der Umwandlung des Zweckverbandes in die Thurvita wurden die Baubeiträge der Vertragsgemeinden im Umfang von Fr. 6'732'800 zu Aktienkapital. Zur Abdeckung der Aufbaukosten wurde in einem zweiten Schritt das Aktienkapital mit Bareinzahlungen von Fr. 1'180'000 erhöht. Die Thurgauer Gemeinden Wilen und Rickenbach haben sich dabei mit je Fr. 250'000 beteiligt. Das Aktienkapital per Ende Jahr zeigt somit einen Saldo von Fr. 7'912'800.

Anfangs 2013 werden in weiteren Schritten die Übertragung der Liegenschaften des Alterszentrums Sonnenhof und des Alters- und Pflegeheims Rosengarten zusammen mit der Übertragung der Betriebe abgewickelt. Dazu bedarf es vorgängig der Genehmigung der Jahresabschlüsse 2012, welche die effektiven Übernahmewerte definieren, durch die entsprechenden Gremien.

Die Verhandlungen über die Leistungsvereinbarungen der fünf Vertragsgemeinden wurden im Laufe des Jahres 2012 abgeschlossen und Ende 2012 waren die definitiven Leistungsverträge für die ambulanten und stationären Leistungen der Thurvita unterschriftsbereit.

Bis Ende 2012 konnten alle Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung gewählt werden. Herr Arthur Gerber wurde im April 2012 zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt; der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Herr Alard du Bois-Reymond, konnte seine Arbeit bereits einige Monate später am 1. Juli 2012 aufnehmen. Ende September hatten

insgesamt 359 Mitarbeitende der bisherigen Betriebe ihren neuen Arbeitsvertrag mit der Thurvita AG unterzeichnet.

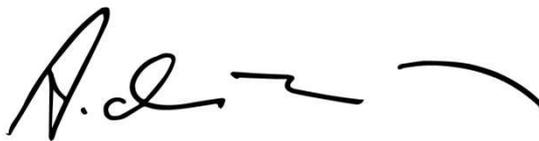
Die weiteren organisatorischen Vorbereitungen wie Aufbauorganisation, Reglemente, Budget und Jahresplanung 2013, Corporate Design und Versicherungsdeckungen der neuen Gesellschaft waren bis Ende 2012 planmässig vorangeschritten.

Insgesamt können wir festhalten, dass Ende 2012 die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start der Thurvita am 1. Januar 2013 gegeben waren.

Freundliche Grüsse



Arthur Gerber
Präsident des Verwaltungsrates



Alard du Bois-Reymond
Vorsitzender der Geschäftsleitung